

Er scheint täglich Ausmittags mit Aufhabe der Sonne u. fortgesetzt.  
Wohnort: Berlin, Friedrichstraße 100.  
Vierjährig für Halle 20 Sgr. durch die Post bezogen mit dem betreffenden Postaufschlag.  
Verlag: v. W. Neumann, Neudammstr. 10. Preis: 10 Sgr. für den Jahrgang.  
Für Einzelne und Abonnements: G. R. Schöner, Neudammstr. 100. Preis: 10 Sgr. für den Jahrgang.  
Für Einzelne und Abonnements: G. R. Schöner, Neudammstr. 100. Preis: 10 Sgr. für den Jahrgang.  
Für Einzelne und Abonnements: G. R. Schöner, Neudammstr. 100. Preis: 10 Sgr. für den Jahrgang.

# Halle'sches Tageblatt.

Vierteiljährlicher Jahrgang.

Antikliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Erweiterung

Waisenhaus-Vorstand.  
Interessenten  
für die Stelle 1. Sgr. 3 Pf. Antragsfrist für die nachfolgende Nummer spätestens am 1. März d. J. 1873. Die Bewerberinnen sind zu besichtigen im Waisenhaus in Halle, Berlin, Leipzig, A. Hofe in Halle, Berlin, Leipzig, München, Danzig & Co. in Frankfurt a. M., G. Schäfer in Gommern a. u. Zeidler & Co. in Berlin.

Nr. 2.

Freitag, den 3. Januar

1873.

## Zur Tagesgeschichte.

Die jüngsten Vorgänge in der zu Rom akkreditirten französischen Diplomatie haben nicht verfehlt, in den Parthen und in den Prätorien derselben ein lebhaftes Echo nachzuwirken. Während von Seiten der Rechte eine Intervention wegen der Demission des Hrn. v. Bourgoing vorbereitet wird, schreibt das „Journal des Débats“:  
„Wir sehen nicht ein, aus welchen Gründen Frankreich in Rom eine doppelte Vertretung haben soll: eine beim König von Italien, die andere beim heiligen Stuhle. Wir begreifen wohl die Schiedsrichtergründe gegen die Person des Papstes und die politischen Gründe gegen einen bedeutenden Theil der National-Versammlung, welche zur Aufrechthaltung einer Geländschaft am römischen Hofe bestimmt; aber doch nur unter der Bedingung, daß diese lediglich nur christliche Forderungen, keine politischen Schiedsrichtergründe erzeugt. Wir begreifen das schonende Verfahren, welches die französische Regierung gegen den Papst und besonders gegenüber den mächtigen Parteien der Kammer betreiben will, aber diese politischen Gründe ändern nichts an den Rechtsgründen.“

Es befindet sich dort ein Papst, das Oberhaupt der katholischen Kirche, mit welchem die Regierung über kirchliche Angelegenheiten unterhandeln muß, aber in Rom ist kein anderer König als der König von Italien und der König der Italiener, und von Regierung zu Regierung darf nur ein einziger Gesandter bestehen.“

Andererseits bemerkt „Union“ zu der vom „Coir“ verbreiteten Nachricht, daß der Papst Hrn. v. Bourgoing mit dem Abbruch der Beziehungen zu Frankreich getroffen habe, falls letzterer den Wünschen des Hrn. Journier nachkomme:

„Die Nachricht ist für den Augenblick sicherlich falsch; wird aber dem Papste eine andere Alternative übrig bleiben, wenn die Regierung des Herrn Thiers wirklich Partei für die Politik erheben will, deren Urheber die 200.000 unantastbar sind, Herr Journier bezeichnet hat? Die National-Versammlung kann es nicht gestatten.“

Es scheint demnach, als wenn der Zuzugfall vollkommen hinreichte, die kaum besänftigten Leidenschaftlichkeiten in Versailles wieder hell auflodern zu lassen. Inzwischen ist Herr v. Bourgoing am 28. Dezember aus Rom abgereist und sein designter Nachfolger Hr. v. Corcelles soll bereits Tags zuvor sich dorthin begeben haben, um sich über die Zustimmung des Papstes zu seiner Wahl und dessen etwaige Wünsche zu verständigen. Der „Independance“ wird dagegen aus Rom auf dem bekanntesten Wege über Marseille gemeldet, daß in den kirchlichen Kreisen der italienischen Hauptstadt die Abberufung des Hrn. Journier erwartet werde.

Während spanische Blätter berichten, daß die Regierung die Ansetzung eines Erbprinzen für den Präskentur

der Vereinigten Staaten angeordnet habe, kommt aus Cuba über New-York die Nachricht, daß der Rufstand von Neum und mit Erfolg seit Haupt erhoben, auch bereits in zwei Angriffen gegen die Regierungstruppen die Oberhand gewonnen haben. Es scheint demnach, als ob die Kaiserin nicht jenseits gewillt sei, zu der von der spanischen Regierung als Vorbereitung für die Savenanzipation hingestellten Verfügung der Insel mitzuwirken, sich vielmehr dagegen der Hoffnung hingibt, schließlich dennoch eine Intervention der Vereinigten Staaten herbeizuführen.

Ueber die Grundzüge der künftigen Kreis-Ordnung entnehmen wir der „Presse“ nachstehenden Artikel:  
„Die am 13. December 1872 von Sr. Majestät dem Könige vollzogene Kreis-Ordnung für die Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Schleien und Sachsen ist am 23. December in der Regel-Sammlung verkündet worden.“

Dieselbe soll am 1. Januar 1874 in Kraft treten, nur einzelne Vorschriften, wie die über die Wahl der Kreisräthe, erst am 1. Juli 1874.

Die allgemeinen Grundzüge der neuen Organisation sind folgende:

Die Kreise bleiben in ihrer gegenwärtigen Begrenzung als Verwaltungsgemeinschaften bestehen. Jeder Kreis bildet einen Kommunalverband zur Selbstverwaltung seiner Angelegenheiten mit der Rechte einer Corporation.

Städte von mindestens 25,000 Seelen können einen Stadtkreis für sich bilden.

Die Kreisangehörigen sind verpflichtet, unbesoldete Beamte in der Verwaltung und Vertretung des Kreises auf drei Jahre zu übernehmen. Wer sich ohne genügende Gründe dieser Pflicht entzieht, kann seiner Rechte an der Vertretung und Verwaltung des Kreises auf drei bis sechs Jahre verlustig erklärt und um ein Viertel bis ein Viertel höher zu den Kreisabgaben herangezogen werden.

andere Maßnahme als nach dem derzeitigen Staatsoberhaupt und der Schlichte und Wohlthäter und zwar nur durch Zuschläge zu denselben erfolgen.

Die Kreise zerfallen in Amts-Bezirke.

Die Amts-Bezirke bestehen aus einer oder mehreren Landgemeinden oder aus einem oder mehreren Gutsbezirken, beziehungsweise aus Landgemeinden und Guts-Bezirken.

An der Spitze der Verwaltung des Kreises steht der Landrath, an der Spitze der Verwaltung des Amts-Bezirks der Amts-Vorsteher, an der Spitze der Verwaltung der Gemeinde der Gemeinde-Vorsteher. Für den Bereich eines selbstständigen Guts-Bezirks führt der Guts-Vorsteher die dem Gemeinde-Vorsteher obliegende Verwaltung.

Der Gemeindevorstand besteht aus dem Gemeinde-Vorsteher (Schulze, Richter, Dorfrichter) und mindestens zwei Schöffen (Gerichtsmänner u.).

Der Gemeinde-Vorsteher und die Schöffen werden von der Gemeinde-Versammlung oder Vertretung aus der Zahl der stimmberechtigten Gemeindeglieder durch absolute Stimmenmehrheit auf sechs Jahre gewählt. Die Wahl bedarf der Bestätigung durch den Landrath, welcher vorher den Amts-Vorsteher mit seinem Gläubigen hört.

Für den Bereich eines selbstständigen Gutsbezirks hat der Besitzer die obrigkeitlichen Befugnisse und Pflichten als Ortsvorsteher auszuüben.

Die Erb- und Lehnbesitzerämter werden aufgehoben. Die Polizei wird im Namen des Königs ausgeübt, die gutherrliche Polizei wird aufgehoben.

Behufs Verwaltung der Polizei und Wahrung anderer öffentlicher Angelegenheiten wird jeder Kreis in Amtsbezirke getheilt.

An der Spitze des Amtsbezirks steht der Amts-Vorsteher, neben demselben der Amtsausschuß.

Der Amtsausschuß besteht unter dem Vorsitz des Amts-Vorstehers aus Vertretern der zum Amtsbezirke gehörigen Gemeinden und Gutsbezirke; er führt die Kontrolle über die Ausgaben der Amtsverwaltung, beschließt über die Polizei-Verordnungen u.

Die zu einem Amtsbezirke gehörigen Gemeinden und Gutsbezirke sind befugt, durch übereinstimmenden Beschluß einzelne Kommunalangelegenheiten dem Amtsbezirke zu überweisen.

Der Amts-Vorsteher wird vom Ober-Präsidenten auf Grund von Vorschlägen des Kreisrates auf sechs Jahre ernannt.

Der Amts-Vorsteher verwaltet die Polizei, sowie die sonstigen Angelegenheiten des Amtsbezirks; auch kann seine Vermittelnde und begutachtende Thätigkeit von dem Landrath und dem Kreis-Ausschuß für Angelegenheiten der Landes- und Kreis-Verwaltung in Anspruch genommen werden.

Der Landrath wird vom Könige ernannt. Die Kreisversammlung ist jedoch befugt, für die Besetzung eines oder der Amts-Vorsteher des Kreis-Rathes, der Kreis-Vorstand zu ernennen.

Behufs Stellvertretung des Landraths werden von dem Kreisrat aus der Zahl der Kreisangehörigen zwei Kreis-Deputirte auf je sechs Jahre gewählt.

Der Landrath führt im Auftrage der Staatsregierung die Geschäfte der allgemeinen Landes-Verwaltung im Kreise und leitet als Vorsitzender des Kreisrates und des Kreis-Ausschußes die Kommunal-Verwaltung des Kreises.

Die Kreisversammlung oder der Kreisrat besteht in Kreisen bis zu 25,000 Einwohnern aus 25 Mitgliedern, darüber hinaus reit für je 5000 Einwohner 1 Vertreter hinzu, bei mehr als 100,000 Einwohnern auf je 10,000 Einwohner 1 Vertreter mehr.

Sammliche Kreisrats-Mitglieder werden gewählt, das Wahl-Stimmrecht der Rittergutsbesitzer ist daher aufgehoben.

## Feuilleton.

### Eine räthselhafte That.

Erzählung von E. Rudorff.  
(Fortsetzung.)

Noch einmal ließ ich meinen Blick auf den Engelszungen von Elisabeth ruhen, dann schlug ich die Brieftasche mit ihrem Inhalt in einen Bogen festes Papier und erfuhr die Pym, das Paket mit seinem Segel zu schließen, auch seinen Namen und das Datum des Tages darauf zu setzen.

Ein jäher Schreck überfiel mich, als ich an die Schnelligkeit dachte, mit welcher der elektrische Strom alle Wege vorbereitet zu sein — den schrecklichen Tod ihres Verlobten zuerst durch die öffentlichen Blätter erfahren könne.

Ich telegraphirte daher sogleich nach D. an einen dort lebenden, mir befreundeten Herrn, und stellte an ihn die Bitte, Elisabeth oder deren Vater durch den Hausarzt der Familie, oder deren Beichtvater von dem ernstlichen Geschehen des jungen Mannes unterrichten zu lassen.

Dann telegraphirte ich an meine Eltern, übergab die Effecten meines verunglückten Landsmannes — mit Ausnahme der Brieftasche — den Ortsbehörden, und verabschiedete mich von ihnen.

„Gott sei mit Ihnen!“ rief er, schüttelte fest meine Hand und wir trennten uns für immer.

Ich schloß mich krank und von so düstern Gedanken umlagert, daß ich beschloß, in einem der stillsten Häler der Schweiz den Rest meiner Wanderzeit zuzubringen. Erst denn ich die Heimlichkeit meiner Seele wiedergewonnen, wollte ich vor meine Eltern und — Elisabeth treten. Aus meiner Hand sollte sie ihr Bild und ihre Briefe zurück erhalten.

In dem Thale Anzosta — ganz entgegen von der Hauptstraße des Touristenzuges — fand ich in einem Häuschen, dessen oberes Zimmer leer stand, ein wünschenswerthes Asyl.

Alles um mich her war unschreiblich schön; soweit das Auge reicht dehnten Alpenrosen die Bergeshöhen und tiefer ihr glänzend Roth zwischen den dunkeln Blättern mit Märchenpracht hervorleuchteten. Die Vögel sangen, die Quellen rauschten, und bunte Bergschäfer hauchten ihren Wohlgeruch in die milde, balsamische Luft.

„Ein Freudenbrief ist meine Wäsche und jeder Quell ein Lestefrom!“

singt der Dichter. Auch ich ward ruhiger und begann die Tragödie, deren Zeuge ich gewesen, in einem milderen Lichte zu schauen.

Die Hoffnung hat die grünen Bahnen Auf allen Zweigen aufgedeckt!

Briefe aus der Heimath und von meinen Freunden in D. erquickten mich; die theuren Eltern — starrt mir gerechte Vorwürfe zu machen, welche ich so reichlich verdient — prielen Gott, der mich wunderbar beschützt hatte.

Mein Freund schrieb, daß Elisabeth die Trauerkumbe zwar tief erschüttert, doch mit seltener Würde und Fassung getragen genommen habe.

Von ihm erfuhr ich auch, daß Elisabeth's Vater seit zwei Jahren an einem Gehirnlleiden erkrankt sei, und von dem herrlichen Mädchen in einer Weise gepflegt und geistig wohl erhalten werde, welche die Bewunderung der ihr behandelnden Aerzte erregt.

Warum hatte ich ihr Bild eingeschlossen? Doch es stand so lebhaft vor meiner Seele, daß ich mich anschickte, es aus der Erinnerung zu zeichnen.

Nur war mir bei einem Schaffen auch nur annähernd ein gleicher Genuß geworden, und ich betrachtete das schnell vollendete Portrait mit solcher Liebe, als ob es unter meinen

Händen — gleich der Statue Pygmalion's — zu vollem Leben erwachen sollte.

III.  
Meine Urlaubszeit war beinahe abgelaufen; ich mußte mich zur Heimkehr anschicken.

Nur wenige Meilen brauchte ich mich von dem geraden Wege nach meiner Vaterstadt zu entfernen, um Elisabeth zu sehen und zu sprechen.

Es war so natürlich, daß ich meines Herzens ungetrübte Begehren zu erfüllen strebte, so natürlich, daß ich in Elisabeth's Hand das Portfeuille ihres Verlobten legen und von seinen letzten Stunden ihr Aussehen geben wollte.

Die theuren Eltern würden es sicherlich billigen, wenn ich zuerst nach D. mich wendete, ja, ihre Segenswünsche müßten mich begleiten, weil ich die Erfüllung ihrer liebsten Hoffnungen jetzt ins Auge faßte.

Mit klopfendem Herzen begrüßte ich die Thürme der alten Universitätsstadt D., stieg in dem nächsten Hotel ab, machte schnell und sorgsam Toilette und suchte die Wohnung des Professor Röhl auf.

Es war ein schmuckloses zweistöckiges Haus, in welchem Elisabeth's Vater die erste Etage bewohnte — die Mutter hatte sie schon in früher Jugend verloren.

Schon gepflegte Blumen zierten die Fenster der Wohnung, an welchen ich verzüglich die holde Gestalt zu erblicken strebte.

Wie gern hätte ich mich an dem Anblick der Schönen unbemerkt erfreut, ehe es mir vergönnt würde, ihr entgegen zu treten.

Doch ich durfte — ohne mich auffällig zu machen — nicht länger auf der letzten Straße zögernd verweilen, trat schnell in das Haus, stieg die Treppe hinauf und gab einer Dienerin meine Karte ab.

Das Mädchen blinnte nach einer Uhr, die in dem Corridor hing, und erwiderte dann in ruhiger Weise, daß Frau Röhl erst nach einer Viertelstunde zu sprechen sein



Zum Zwecke der Wahl der Kreis-Abgeordneten werden drei Wahlkreise gebildet: 1) der Wahlkreis der größeren ländlichen Grundbesitzer, 2) der Landgemeinden, 3) der Städte.

Der Wahlkreis der größeren ländlichen Grundbesitzer besteht aus allen benutzigen Grundbesitzern, welche von ihrem gesammten, auf dem platten Lande innerhalb des Kreises belegenden Grundeigenthume den Betrag von mindestens 75 Thalern an Grund- und Gebäudesteuer (in der Provinz Sachsen 100 Thlr., im Regierungsbezirk Straßburg 250 Thlr.) entrichten.

Der Wahlkreis der Landgemeinden umfaßt sämtliche Landgemeinden des Kreises, sämtliche Besitzer selbstständiger Güter, welche nicht zu dem Verbände der größeren Grundbesitzer gehören.

Die Zahl von Kreis-Abgeordneten wird auf die drei Wahlkreise der größeren Grundbesitzer und der Landgemeinden und der Städte nach folgenden Grundsätzen verteilt: die Zahl der städtischen Abgeordneten wird nach dem Verhältnisse der städtischen und ländlichen Bevölkerung bestimmt. Von der nach Abzug der städtischen Abgeordneten übrig bleibenden Zahl der Kreis-Abgeordneten erhalten die Verbände der größeren Grundbesitzer und der Landgemeinden je jeder die Hälfte.

Die Wahl der Vertreter des größeren Grundbesitzes erfolgt seitens der beherrschenden Grundbesitzer u. d. in der Kreisstadt unter dem Vorsitz des Landrats. Die Vertreter der Landgemeinden werden von Wahlmännern gewählt, welche von der Gemeindevorstellung oder von der Gemeindevorstellung und dem Gemeindevorstande aus der Zahl der Gemeindeglieder zu ernennen sind.

Der Kreisrat ist berufen, den Kreis-Kommunalverband zu vertreten, über die Kreisangelegenheiten, sowie über diejenigen Angelegenheiten zu beraten und zu beschließen, welche ihm zu diesem Besitze durch Gesetz oder königliche Verordnungen überwiesen sind oder in Zukunft durch Gesetz überwiesen werden.

Der Landrat beruht den Kreisrat und leitet die Verhandlungen desselben. Die Sitzungen sind im Allgemeinen öffentlich.

Der Kreis-Ausschuß wird zum Zwecke der laufenden Verwaltung der Angelegenheiten des Kreises und der Wahrnehmung von Geschäften der allgemeinen Landes-Verwaltung eingesetzt. Er besteht aus dem Landrathe und sechs Mitgliedern, welche von der Kreisversammlung auf sechs Jahre gewählt werden.

Der Kreis-Ausschuß hat die Befugnisse des Kreisrathe vorzubereiten und auszuführen, soweit damit nicht besondere Kommissionen oder Beamte beauftragt werden, er hat die Kreis-Angelegenheiten nach Maßgabe der Beschlüsse und der Befugnisse des Kreisrathe sowie nach dem Kreisstatute zu verwalten; ferner die Beamten des Kreisrathe zu ernennen und deren Geschäftsführung zu leiten und zu beaufsichtigen, welche ihm von den Staatsoberhöhen überwiesen worden; endlich die ihm zu übertragenen Geschäfte der allgemeinen Landesverwaltung zu führen.

Über Beschwerden und Anträge der Kreis-Angehörigen findet ein bestimmt geordnetes Verfahren vor dem Kreis-Ausschuße statt. Gegen die Entscheidungen des Kreis-Ausschusses steht den Beschäftigten oder aus Gründen des öffentlichen Interesses dem Vorstehenden das Recht der Berufung auf ein Verwaltungsgericht zu. In jedem Verwaltungs-Gebiet wird ein Verwaltungsgericht gebildet, welchem auch die bisherigen Befugnisse der Deputationen für das Heimatwesen übertragen werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Januar. Die Reichsregierung bereitet einen officiellen Protest wegen der in der Ansprache des Papstes enthaltenen Angriffe gegen den Kaiser des deutschen Reiches vor.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Wie bekannt, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

werde; ich müßte daher in das Wohnzimmer treten und dort so lange warten, oder mich noch einmal herbeimühen. Ich zog es vor, in dem Wohnzimmer zu verweilen, um einen prüfenden Blick auf die Stätte zu werfen, in der sich Elfsabeth gewöhnlich bewegte. Nur bei einem oberflächlichen Menschen haben die Dinge, welche ihm umgeben, keinerlei Bedeutung; der Menschfänger, der Dorovator versteht ihn mit Allem, was seine Werke zufällig beschaffen und der Zeitschmerz als nöthig erscheinen läßt. Bedeutende, feinsinnige Naturen drücken dem, was sie umgibt, das Gepräge ihres Selbst auf; die Räume, in welchen sie verweilen, geben uns notwendiger Kunde von ihren Neigungen und Gewohnheiten, ihren geistigen und materiellen Bedürfnissen, und müssen in dem Beschauer das Gefühl erregen, daß weder die herrschende Mode, noch die Neigung zur Entwidlung von Glam bei der Wahl der Ausgestaltung irgend welchen Einfluß geübt habe. Die Einrichtung des Zimmers, in welches ich trat, war würdevoll, wenn auch überaus einfach; das Mobiliar verriet durch seine Form, daß es ein Menschenalter überdauert habe. Wahrscheinlich hatte Professor Wähl es angeschafft, als er vor 32 Jahren seine Gattin in diese Wohnung eingeführt. Elfsabeth war — wie ich erfahre — das jüngste Kind aus dieser höchst glücklichen Ehe gewesen; drei ältere Brüder hatte man schon vor der früh dahingeshiedenen Mutter zur Wiege befestigt. Wie freute es mich, keine unnütze Spielereien, keine Nippes in diesem Zimmer zu sehen, nur was wirklich gebraucht wurde, was jeden Augenblick zur Hand sein mußte, war darin enthalten. (Fortsetzung folgt.)

Ein Held nach der Ordre! Was bringt Du, Ordnungszug? Hat heut der Feind cynthist? Zu Straßburg auf der Schanz? — General v. Mertens occupirt Die Citadelle zur Nacht Und hat Euch in die Weste citirt, Den kommenden Morgen um Acht." — „Topp, Ordnungszug, Punkt Acht ins Thor." — So spricht der preussische Landwehrmajor. Und ich noch über den Rhein Geklingt der achte Glotendon In von sonnigen Morgen hinein, Da tritt mit dem kitzeligen Felme schon Einher der Landwehrmajor. „Was ist das? Was soll der freudeinde Hehn? Wer zog die Weiden empor? Mich ruft die Ordre Punkt Acht ins Thor; Ich bin der preussische Stabesmajor." Hoch über die Ebene tritt Ein Lieutenant daher. „Major die Zeit Geht heut einen Tages Schritt. Wir halten zum Tagesbeginn bereit Und warten hier ab und an, Bis der Feind zum letzten Range geht Seine siebenzigtausend Mann." „Was scheid mich's an? Ich muß in's Thor Punkt Acht!" erwidert der Stabesmajor. „Kameraden, die Keitern heran! Dem Feinde wird das Kommen zu schwer. So steig ich zu ihm hinan." Die Keitern laut und sie schwante daher, — Red hob er sich dran empor

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

von einem, nicht damit gemeint; vielmehr aber Bayern' und über Würtember's Kopf hinweg die Postreise von Würtemberg.

Italien.

Aus Rom vom 30. Decbr. wird gemeldet, daß der Papst am 29. mehrere römische Aedile empfing, die ihm eine Adresse überreichten. Plus IX. besuchte die Aristokratie, daß sie treu geblieben sei; er sagte ihnen, Jesus habe die Aristokratie geliebt und abelg geboren sein wollen. Die Aristokratie und der Clerus seien nur Stützen des Thrones; die Throne, die vom gemeinen Volke und von jenen, die im Unglauben leben, gestützt werden, seien sehr schwach; wenn die gerechtesten Throne dem Volke nicht widerstünden, wie könnten die auf Unrechtigkeit, Raub und Verleumdung gegründeten Throne bestehen? Der Papst schloß mit gegriindeten Thronen und mit der Ermahnung an seine Zuhörer, auf Gott zu hoffen.

Spanien.

Ueber Paris geht der Times eine Mittheilung aus Madrid zu, wonach in nächster Zukunft ein Ausfall der Alfonsoisten zu erwarten stände. Die Regierung sei bereit, jede Bewegung dieser Art mit Strenge zu unterdrücken. Der König scheinere der Aufregung, welche diese Nachricht unter der Bevölkerung von Madrid verursacht habe, großes Gewicht beizulegen, da die Hauptstadt ihm durchaus feindselig gesinnt sei. Es ist die Meinung gegeben worden, 12,500 Pakete von Patronen und die entsprechende Anzahl von Rasen an die Bürgergarde von Madrid zu verteilen. — Die rothrepublikanische Bande Carrasco's ist in der Nähe von Jerez geschlagen worden.

America.

Aus Havst wird gemeldet, daß die Abschaffung des Papiergeldes gütlich festgestellt worden ist. — Auf mehrere Mittheilungen hin, daß große Waagen Steine für Kaffees in die für den Export berechneten Kaffeesäcke gepackt werden, hat die Regierung eine Durchscheidung angeordnet, der deren Verfertigung angeordnet, um so Betrüglichen zu verhindern.

Berliner Börse. 31. December 1872.

Table with exchange rates for various banks and locations, including Berlin, Frankfurt, and other cities. Columns include bank names, rates, and dates.

Ein Held nach der Ordre!

Ein Held nach der Ordre! Was bringt Du, Ordnungszug? Hat heut der Feind cynthist? Zu Straßburg auf der Schanz? — General v. Mertens occupirt Die Citadelle zur Nacht Und hat Euch in die Weste citirt, Den kommenden Morgen um Acht." — "Topp, Ordnungszug, Punkt Acht ins Thor." — So spricht der preussische Landwehrmajor. Und ich noch über den Rhein Geklingt der achte Glotendon In von sonnigen Morgen hinein, Da tritt mit dem kitzeligen Felme schon Einher der Landwehrmajor. "Was ist das? Was soll der freudeinde Hehn? Wer zog die Weiden empor? Mich ruft die Ordre Punkt Acht ins Thor; Ich bin der preussische Stabesmajor." Hoch über die Ebene tritt Ein Lieutenant daher. "Major die Zeit Geht heut einen Tages Schritt. Wir halten zum Tagesbeginn bereit Und warten hier ab und an, Bis der Feind zum letzten Range geht Seine siebenzigtausend Mann." "Was scheid mich's an? Ich muß in's Thor Punkt Acht!" erwidert der Stabesmajor. "Kameraden, die Keitern heran! Dem Feinde wird das Kommen zu schwer. So steig ich zu ihm hinan." Die Keitern laut und sie schwante daher, — Red hob er sich dran empor

Aus Halle und Umgegend.

Halle, 2. Januar.

Se. Majestät der König haben aus Veranlassung der Secularfeier des hiesigen Königl. Oberbergamts dem Ober-Bergsrath a. D. und gewerkschaftlichen Ober-Berg- und Hütten-Director Leuschner zu Eisenben den Charakter als Geheimrath Berg-Rath, dem Ober-Bergamts-Marktscheider Pratzuhn zu Halle, sowie den Bergmeister a. D. und gewerkschaftlichen Betriebs-Directoren Erdminger und Schrader zu Eisenben den Charakter als Berg-Rath, dem Ober-Bergamts-Secretär Löw zu Halle und dem Kassen-Adjunkten Lind zu Niedersdorf den Charakter als Rechnung-Rath verliehen.

Reperitoire des Leipziger Stadt-Theaters vom 3. Jan.: (Neues) „Der fliegende Holländer.“ (Altes) „Weiberziehung.“

Für die am Ostseefernde Verunglückten

gingen ferner bei ein: Ungenannt ein Paar wollene Strümpfe, Gefammelt bei einem Kindtaufzuge zu Wilmis 1 R 15 Gr 6 S. C. D. 10 R, T. H. C. bei einer kleinen Verstellung eingefammelt 2 R 11 Gr, Sammlung einer fröhlichen Gesellschaft am 1. Weihnachtstage bei N. 3. 6 R 7 Gr 6 S, Bei der Hochzeit des Herrn Karl May im Felsenburgkeller in Giebichenstein gefammelt 2 R 4 Gr, Summa 22 R 8 Gr Transport der 23. Bekanntmachung 1140 R 16 Gr 2 S. Summa 1162 Thlr. 24 Gr. 2 Pf.

Die Expedition des Halle'schen Tageblattes.

Table with columns: Weizen pro Cir., Roggen, Gerste, Hafer, Getr., Stroh, Kartoffeln, Getr. pr. Sgd., Bohren pr. St., Weizen, Erbsen, Bohnen, Weizen, Hafer, Gerste, Kartoffeln, Hafer, Weizen, Hafer, Gerste, Kartoffeln.

Die „Ztg. v. B. D. C.-V.-Verw.“ befähigt, daß die Eisenbahn von Magdeburg nach Nordhausen über Stolberg gesichert sei, indem für die Suede Magdeburg über Egeln nach Ermsleben der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenb.-Ges. die Erlaubnis zur Vornahme der Vorarbeiten erteilt ist.

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuer-Kolle für das Jahr 1873 liegt bis zum 15. Januar auf dem Rathhause in der Kammerl. II zur Einsicht der Vertheiligten offen.

Bekanntmachung.

Die Herren Schiedsmänner werden an die Einreichung der jährlichen Geschäfts-Nachweisung bis zum 8. Januar erinnert.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1873 ab können im Verkehr mit Serbien Drucksachen unter Band bis zum Gewichte von 500 Gramm gegen ein Porto von 1/2 Gr bis 2 Kreuzer für je 50 Gramm, bis zu 250 Gramm; und von 3 Gr bis 11 Kreuzer über 250 bis 500 Gramm abgegeben werden.

Die Zinsenzahlung bei der städtischen Sparkasse wird vom 8. bis incl. 25. Januar 1873 und zwar in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und in der Nachmittagsstunden von 3 bis 4 Uhr bewirkt werden.

P. P.

Wir beehren uns Ihnen hierdurch anzuzeigen, dass wir in Halle a/S. eine Commandit-Gesellschaft unter der Firma Thüringische Disconto-Bank Schmidt & Co. errichtet haben.

Persönlich haftender Gesellschafter ist der Mitunterzeichnete Ernst Schmidt. Wir empfehlen uns Ihnen Breslauer Disconto-Bank S. Frenkel Ernst Schmidt Friedenthal & Co. Berlin & Nordhausen. Halle a/S. Breslau.

Bureaux: Neue Promenade Nr. 15.

Gewerbliche Zeichenschule.

Der Unterricht im Zeichnen und Modelliren nimmt vom nächsten Freitag den 3. d. M. in den bisher dafür bestimmten Stunden wieder seinen Anfang.

Wohnung zu vermieten.

1 Stube, 2 Kammern, Stall und Feuerungsgeßel ist sofort an ruhige Leute zu vermieten Reichstraße 3, Treppenhause Chauffee.

Stadtbrief.

Der Fleischergeßel Wilhelm Wilde aus Westorf (Braunschweig) der Unterthätigung verdächtig, wird der Wächlerin der Weiböden empfohlen und um dessen Ablieferung hierher ersucht.

Wohnung zu vermieten.

Ein kleineres geräumiger Keller sofort zu vermieten. Näheres bei Aug. Apelt.

Signalement.

Alter: 23 Jahre, Größe: 1 Meter 76 Centimeter, Haar: blond, Augen: blau, Bart: roth.

Zu vermieten.

Die Wohnung meines Hauses am Geißthor ist für 180 Thaler an eine ruhige Herrschaft zu vermieten und per 1. April 1873 zu beziehen.

Ein Haus zu vermieten.

Ein Haus mit zwei Logis ist im Ganzen an eine kinderlose ruhige Familie zu vermieten und vom 1. April an zu beziehen.

Wohnungen auf der Lude.

Wohnungen auf der Lude 170 und 150 R. 1. April auch früher zu beziehen.

Ein Laden zu vermieten.

Ein Laden zu vermieten Klausdorfsstraße 18.

Ein freundliche Hofwohnung.

Ein freundliche Hofwohnung ist zu 75 R. zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Ein elegante herrschaftliche Wohnung.

Ein elegante herrschaftliche Wohnung, 6 Etage, 7 heizb. Feuer c. ist zu 340 R. zu vermieten u. den 1. April oder 1. Juli c. zu beziehen.

Ein freundliche Hofwohnung.

Ein freundliche Hofwohnung ist zu 75 R. zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Ein herrschaftliche Wohnung.

Ein herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Stuben mit Zubehör und Parkettboden in angenehmer Lage, am April a. c. beziehb., ist zu vermieten.

Ein Wohnung.

Ein Wohnung, bestehend aus 4-5 Et., R. und Zubehör ist zu verm. und Stern an der Moritzstraße 1.

Wohnung zu vermieten.

Ein kleineres geräumiger Keller sofort zu vermieten. Näheres bei Aug. Apelt.

Wohnung zu vermieten.

Ein kleineres geräumiger Keller sofort zu vermieten. Näheres bei Aug. Apelt.

Wohnung zu vermieten.

Ein kleineres geräumiger Keller sofort zu vermieten. Näheres bei Aug. Apelt.

Wohnung zu vermieten.

Ein kleineres geräumiger Keller sofort zu vermieten. Näheres bei Aug. Apelt.

Wohnung zu vermieten.

Ein kleineres geräumiger Keller sofort zu vermieten. Näheres bei Aug. Apelt.

Wohnung zu vermieten.

Ein kleineres geräumiger Keller sofort zu vermieten. Näheres bei Aug. Apelt.

Wohnung zu vermieten.

Ein kleineres geräumiger Keller sofort zu vermieten. Näheres bei Aug. Apelt.

Ein möbl. Stube mit Kammer wird sofort zu mieten gesucht.

Ein möbl. Stube mit Kammer wird sofort zu mieten gesucht. Nr. unter R. 3. Bittet man in der Exped. niederzulegen.

Von einem pünktlichen Milchzahler, Holzarbeiter, wird zum 1. April eine Wohnung nebst Backstube, oder einen dazu passenden Raum zu miet. gef. zu erst. H. Schlobg. 9.

Ich fordere hiermit die Dame zum dritten und letzten Male auf, die Kleiderstücke, welche sie mir im September 1871 zur Garantie übergab, binnen acht Tagen abzuholen.

Ich warne Aeden, Frau Hofhe, geborene Auguste Wöhe, auf meinen Namen in keinem Falle etwas zu borgen, indem ich keine Haftung leiste.

Ein gold. Ring mit grünem Stein ist vor-gestern verloren worden. Der östliche Finger erhält bei Zurückgabe eine Belohnung.

Ein Affenpintstücker zugelaufen. Abzu-holen H. Branhausgasse 18.

Ein gold. Ring mit grünem Stein ist vor-gestern verloren worden. Der östliche Finger erhält bei Zurückgabe eine Belohnung.

Ein Affenpintstücker zugelaufen. Abzu-holen H. Branhausgasse 18.

Ein gold. Ring mit grünem Stein ist vor-gestern verloren worden. Der östliche Finger erhält bei Zurückgabe eine Belohnung.

Ein Affenpintstücker zugelaufen. Abzu-holen H. Branhausgasse 18.

Ein gold. Ring mit grünem Stein ist vor-gestern verloren worden. Der östliche Finger erhält bei Zurückgabe eine Belohnung.

Ein Affenpintstücker zugelaufen. Abzu-holen H. Branhausgasse 18.

Ein gold. Ring mit grünem Stein ist vor-gestern verloren worden. Der östliche Finger erhält bei Zurückgabe eine Belohnung.

Ein Affenpintstücker zugelaufen. Abzu-holen H. Branhausgasse 18.

Ein gold. Ring mit grünem Stein ist vor-gestern verloren worden. Der östliche Finger erhält bei Zurückgabe eine Belohnung.

Ein Affenpintstücker zugelaufen. Abzu-holen H. Branhausgasse 18.

Ein gold. Ring mit grünem Stein ist vor-gestern verloren worden. Der östliche Finger erhält bei Zurückgabe eine Belohnung.

Ein Affenpintstücker zugelaufen. Abzu-holen H. Branhausgasse 18.

Ein gold. Ring mit grünem Stein ist vor-gestern verloren worden. Der östliche Finger erhält bei Zurückgabe eine Belohnung.

Ein Affenpintstücker zugelaufen. Abzu-holen H. Branhausgasse 18.

Ein gold. Ring mit grünem Stein ist vor-gestern verloren worden. Der östliche Finger erhält bei Zurückgabe eine Belohnung.

Ein Affenpintstücker zugelaufen. Abzu-holen H. Branhausgasse 18.

Ein gold. Ring mit grünem Stein ist vor-gestern verloren worden. Der östliche Finger erhält bei Zurückgabe eine Belohnung.

Ein Affenpintstücker zugelaufen. Abzu-holen H. Branhausgasse 18.

Ein gold. Ring mit grünem Stein ist vor-gestern verloren worden. Der östliche Finger erhält bei Zurückgabe eine Belohnung.

Ein Affenpintstücker zugelaufen. Abzu-holen H. Branhausgasse 18.

Ein gold. Ring mit grünem Stein ist vor-gestern verloren worden. Der östliche Finger erhält bei Zurückgabe eine Belohnung.

Ein Affenpintstücker zugelaufen. Abzu-holen H. Branhausgasse 18.

Ein gold. Ring mit grünem Stein ist vor-gestern verloren worden. Der östliche Finger erhält bei Zurückgabe eine Belohnung.

Ein Affenpintstücker zugelaufen. Abzu-holen H. Branhausgasse 18.



**P. P.**  
Mit heutigem Tage überlag ich mein  
**Colonial- u. Materialwaarengeschäft en detail**  
an Herrn **Justus Regener.**

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.  
Halle, den 1. Januar 1873. Hochachtungsvoll

**F. F. Bauer.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, erlaube ich mir noch ergebenst davon Anzeige zu machen, daß ich mit dem von Herrn **F. F. Bauer** übernommenen

**Colonial- und Materialwaarengeschäft en detail**  
**Delicatess-, Thee-, Cigarren- und Weinhandlung**

eine  
verbunden habe, und verspreche, um geneigten Zuspruch bitend, die sorgfältigste und prompteste  
Verienung.  
Hochachtungsvoll

**Justus Regener.**  
Gr. Ulrichstraße 38.

Halle a. S., den 2. Januar 1873.

**P. P.**

Ich beehre mich, Ihnen hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich mein an hiesigen Plätze bestehendes Bankgeschäft mit sämtlichen Activa und Passiva an die **Thüringische Bank** in **Sondershausen** abgetreten habe und die von mir bisher geführte Firma:

**H. SCHÖNLICHT**

mit dem heutigen Tage erlischt.

Für das mir geschenkte Vertrauen sage ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank und bitte Sie, dasselbe auch auf die

**Filiale der Thüringischen Bank** hier

zu übertragen.

Hochachtungsvoll

**Hermann Schönlicht.**

Sondershausen, den 2. Januar 1873.

**P. P.**

Wir haben die Ehre Sie zu benachrichtigen, dass wir mit dem heutigen Tage unter der Firma:

**Filiale der Thüringischen Bank**

eine Zweig-Niederlassung in Halle a. S. errichteten und zwar mit Uebernahme des seither unter der Firma: **H. Schönlicht**, Halle a. S., bestandenen Bankgeschäftes. Der Wirkungskreis der Filiale umfasst — mit Ausnahme der Noten-Emission — alle Geschäfte, wie sie im § 13 unserer Statuten näher bestimmt sind.

Zur gemeinschaftlichen Zeichnung der Firma sind ausser den Directionsmitgliedern der Hauptbank

Herr **Gustav Boer**, als Vorstand,  
Herr **Georg Boer**, als Procurist,

berechtigt.

Indem wir Sie bitten, unserer Filiale Ihr Vertrauen zu schenken, zeichnen wir hochachtungsvoll

**Thüringische Bank.**  
Doerfling. Boer.

**Ein Grundstück**

mit 10 Morgen Garten und Land hieselbst, passend zu Bauzwecken, hat preiswerth zu verkaufen Auftrag **A. Bleier**, gr. Berlin 166.

11 **Antheil-Loose** 11  
1. Klasse 147. Preuß. Lotterie  
verkauft gegen baar:  $\frac{1}{4}$ ,  $13\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $6\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $3\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $1\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{32}$ ,  $\frac{1}{64}$ ,  $\frac{1}{128}$ ,  $\frac{1}{256}$   
11. C. Ham in Berlin, Bernoullimarkt. 11.

**Wurst und feine Fleischwaaren** verkaufe Dienstag u. Mittwoch im „blauen Hekt“ parterre.  
**M. A. Meyer** in Leipzig.

Mein in Bernburg, Roschwißer u. kurze Straße neuerbautes Eckhaus mit vielen großen Keller-Räume, welches sich zu jedem Geschäft eignet, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen oder auch im Ganzen zu vermieten. Hierauf Reflectirende können mit mir in Unterhandlung treten.  
**Carl Volk**, Roschwißer Straße 9, Bernburg.

700 % auf 1. Hypoth. sogleich auszuleihen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**120**  
große u. kleine Land Schweine (halbbenglich) stehen Sonnabend u. Sonntag zum Verkauf im „gold. Hing.“  
**Louis u. Wilh. Buch**, Alstedten.

**90**  
große u. kleine Land Schweine stehen Sonntag und Montag zum Verkauf im „gold. Hing.“  
**Rolle, Buch,** Alstedten. Naumburg.

1 fettes Schwein verl. Klauenthorvorst 3.  
1 fettes Schwein verl. Fleischergasse 21.  
Eine schwunghafte **Bäckerei** wird zum 1. April oder 1. Juli c. zu kaufen oder zu pachten gesucht. Zu erfragen gr. Steinstr. 2.

**Gaukaufgesuch.**  
Für jährl. Käufer suche ich: ein Haus mit Einfahrt und großem Hof im Preise bis zu 10,000 %.  
Ein Haus mit Garten für ca. 6 bis 8000 %.  
**A. Bleier**, gr. Berlin 166.

**500 Thaler** werden auf sichere Hypothek sofort gesucht und darauf bezgl. Adressen unter **S. B.** durch **Hab. Wasse's Annoncen-Expedition** in **Halle a. S.**, gr. Berlin 11 erbeten.  
Dünger wird gekauft und abgehoben und wird gebeten, schriftliche Adressen im „grünen Hof“ abzugeben.

**Schriftsetzer-Gesuch.**  
Für eine größere Druckerei in einer Provinzialstadt werden zum baldigen Antritt auf längere Zeit mehrere tüchtige Setzer für Reviden-Arbeiten gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter **S. G. P.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Sechsergesuch.**  
Nach beendigtem Umzug in unser neues Gebäude werden wegen bedeutender Vergrößerung mehrere tüchtige und solide Werkzeuge gesucht. Verheiratete Herren und Solche, denen an dauernder Condition liegt, werden an erster Stelle berücksichtigt. Versämige und gut ventilirte Localitäten, gut fundirte Kranken- und Invalidentafel.  
Altenburg. **Rierers'sche Hofdruckerei.**  
**Stephan Geibel & Co.**  
Ich suche 2 ordentliche Männer als Einnehmer.


Die Musikalien-Leh-Anstalt von **H. Karmrodt** in Halle, über 20,000 Nrn. umfassend, empfiehlt ihre Abonnements zur ferneren geneigten Benutzung. — Bedingungen billigst — Prospekte gratis.

Mein neu eingerichtetes, reichhaltiges Musikalien- u. Leihinstitut halte als das hier billigste bestens empfohlen.  
**C. H. Herrmann**, Kleinschmidts 8.

Fetteiten geräucherter Rheinlachs, feinsten Ruff, und Hamburger Caviar pa. vollstättigen Emmenthaler, Goldländer und Gdamer Käse empfiehlt  
**Justus Regener**, gr. Ulrichstraße 38.

Feinste Braunschweiger Gerbelaß, Zungen, und Rothwurst, Nütz- und Knackwürstchen, vorzüglichem Schinken offerirt billigst  
**Justus Regener**, große Ulrichstraße 38.

Trauben- u. Rosinen, Schaalmandeln, Feigen, alle Sorten eingemachte Früchte empfiehlt  
**Justus Regener**, gr. Ulrichstraße 38.

Morgen Freitag ganz frischen  
 **Schellfisch**, sowie **Karpfen, Schleien u. Hechte** empfiehlt von jetzt ab wieder alle Tage auf dem Markte  
**Wilhelm Hoffmann.**

Für die Landbewohner des Saalkreises wird  
Sonnabend den 11. Januar 1873 Vormittags 10 1/2 Uhr  
in **Rauchkuss Local** zu **Diemitz**  
ein Vortrag des **Hrn Dr. Otto Ule** über die neue Kreisordnung stattfinden, zu welchem hiermit dringend eingeladen wird.

**E. Benemann.**  
Piano- u. Harmonium-Magazin,  
Leipzigstr. 11.  
Einige Mädchen finden dauernde Arbeit bei  
**Endwig Boelde Nachf.**  
Zum 1. Februar wird ein nicht zu junges Mädchen gesucht gr. Ulrichstraße 35.  
Wichtigste 15 fof. e. Aufwärterin gesucht.  
Ein Dienstmädchen sofort oder per ersten Febr. gesucht von **Kochmann**, Eisenbrücke.  
Geldtliche Strickereien sucht gr. Ulrichstr. 7.  
Eine reinliche, ordentliche Aufwartung sofort gesucht!  
Wilhelmstraße 5, III.  
Anst. Aufwartung sucht **Waldsefer**, 2. L.  
Eine unabhängige Waisfrau wird gesucht  
Steg 16.

**Buchführung.**  
Der neue **Cur.** in einf. u. dopp. Buchführung, sowie Correspondenz u. Rechnen beginnt den 9. Januar.  
**Kathausgasse 8. Winkler**, Lehrer.  
Mein Unterricht in f. weibl. Arbeiten beginnt den 4. Jan.  
Dittlitz Nummer.  
Zeichnungen werden auf Bestellung gefertigt und Skizzen besorgt von  
Dittlitz Nummer, Dittlitzstr. 25.

**Verträge.**  
Klagen, Gesuche, Reclamationen etc. fertigt mit Sachkenntnis **A. Bleier**, gr. Berlin 166.  
Ein Mädchen, im Schreiben geübt, empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Auch wird daselbst Maschinenpeperie angenommen  
Weißstr. 72, im Hof 1 Tr.

**Bandwurm** besichtigt (auch brieflich) in 2 Stunden sicher und gefahrlos Dr. med. **Ernst** in Leipzig.  
In meinem Atelier für Architectur und decorative Zeichnungen finden noch zwei mit den nöthigen Vorkenntnissen versehene Zeichner Beschäftigung, resp. weitere Ausbildung.  
Meldungen Schulberg 3, Morg. 8—10 Uhr.  
Halle, den 30. December 1872.  
**O. Stengel**, Architect.

Einen Arbeitsmann f. Schmidt's Bucher. Ein Kellerbursche wird sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.  
Ein Kellerbursche wird sofort gesucht im „gold. Hing.“  
Köchinnen, Kinderfrauen u. Kellerburschen erhalten sofort gute Stellen; Mädchen für Küche u. Hausarbeit u. Ammen weiß nach **Hr. Deperade**, gr. Schlam 10 b.

Ein einzelner Mann mit einem Kinde sucht eine ältere anst. Person, am liebsten Wittve, zur beständigen Führung seiner Wirtschaft. Adressen unter **B. B. 6** in der Expedition.  
Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit gesucht gr. Steinstraße 17, parterre.  
Dr. Franke.  
Dr. G. Hornemann. Dr. V. Jaeger.  
P. Zelt.

**Stadt-Theater.**  
Freitag den 3. Januar.  
28. Vorstellung im 2. Abonnement.  
Zum zweiten Male:  
Was Gott zusammenfügt,  
das soll der Mensch nicht scheiden!  
historisches Lustspiel in 5 Aufzügen von **Karl Robertlein.**

**Neues Cheater.**  
Freitag den 3. Januar.  
Ein Weichsel mit Hindernissen,  
Lustspiel in 1 Aufzuge.  
Dann:  
Der Neugierstücker,  
Folge mit Gesang in 1 Act,  
und  
Die schöne Galathée,  
Opere in 1 Act von **Guppé.**  
Zu Vorbereitung: Der Werd in der Koldmestergasse.

**20er.** Den 2. Januar große Voge.

**Restaurations-Eröffnung.**  
Die bisher betriebene  
**Restaurierung Marktplat Nr. 3** (sq. Pfännerstube) eröffne heute unter solidester und aufmerksamer Verabreichung  
**fr. Biere und Speisen**  
zur gefälligen gütigen Berücksichtigung.  
Halle, den 1. Januar 1873.  
**H. Rath**, Restaurateur, Marktplat Nr. 3.

**Müller's Belle vue.**  
Sonntag den 5. Januar Nachmittags und Abends  
**Grosses Concert**  
von der gesammten **W. Halle'schen Capelle.**  
Entrée: Nachmittags 2 1/2, Abends 3 1/2.  
Nach dem Concert Ball des Krieger-Vereins von 1866 ab.